

Verlagsgebäude: Derlag, Schillingstr. Hauptstraße 111/12 und Dübenerstraße 12, 1. Zweigeltung...

Mittelschwerer Wirtschafts-Zeitung u. W.-Sport Bezug im Anzeiger: Bei städtischem Verleger...

Der städtische Verleger... Anzeigerpreis 1.00 RM... Abonnementpreis 1.00 RM...

Nummer 236

Montag, 9. Oktober 1939

51. Jahrgang

# Die Weltberichterstattung bei den Weltkriegen

## Das neutrale Ausland würdigt den Friedensbeitrag Adolfs Hilters - Chamberlain will heute oder morgen im Unterhaus antworten

### Die Kriegsheker wählen weiter

Das starke Echo der Führerrede im Ausland hat sich unermüdet an. Inzwischen würdigt die Presse der neutralen Länder im zunehmenden Maße die überragende Bedeutung seiner Ansprachen. Es wird allenthalben hervorgehoben, daß diese Reden nicht nur als politische, sondern auch als künstlerische Meisterwerke zu werten sind. Ferner wird der Gesichtspunkt hervorgehoben, daß die Würdigung der Kriegsheker durch die Presse der neutralen Länder im zunehmenden Maße die überragende Bedeutung seiner Ansprachen...

Das starke Echo der Führerrede im Ausland hat sich unermüdet an. Inzwischen würdigt die Presse der neutralen Länder im zunehmenden Maße die überragende Bedeutung seiner Ansprachen. Es wird allenthalben hervorgehoben, daß diese Reden nicht nur als politische, sondern auch als künstlerische Meisterwerke zu werten sind. Ferner wird der Gesichtspunkt hervorgehoben, daß die Würdigung der Kriegsheker durch die Presse der neutralen Länder im zunehmenden Maße die überragende Bedeutung seiner Ansprachen...

### Bomben und Torpedos

Die bisherige Entwicklung des Seefrieges Von unserem mehrsprachigen Mitarbeiter Der Engländer Edward Gibb hat an einer Stelle seiner alljährlichen Veröffentlichungen, die er unter dem Titel 'The War at Sea' herausgibt, ein Kapitel gewidmet, das sich mit der Entwicklung des Seefrieges beschäftigt. In diesem Kapitel wird die bisherige Entwicklung des Seefrieges...

### Rom nach der Führerrede

Eigene Drahtmeldung unseres römischen Korrespondenten Rom, 9. Oktober. In der italienischen Presse erregten am Sonntagvormittag die ersten Kommentare zur Führerrede. Sie betonen die ersten Eindrücke, die man unmittelbar nach der Rede empfangen hat. Die Kommentare sind im allgemeinen sehr günstig. Man ist im allgemeinen der Meinung, daß die Rede ein sehr wichtiges Dokument ist, das die Weltöffentlichkeit über die Absichten der deutschen Regierung aufklärt.

### Der heutige Heeresbericht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 8. Oktober wurde der Normandierkrieg gegen die Finnen erfolgreich beendet. Die finnische Armee hat sich zurückgezogen und die deutsche Armee hat die Kontrolle über die Region übernommen. Die finnische Armee hat sich zurückgezogen und die deutsche Armee hat die Kontrolle über die Region übernommen.

### Verfälschung der Führerrede

Man sieht sich im demokratischen Westen, die westlichen Friedensbegeisterten, die die Führerrede allen westlichen Zeitungen offenbart, herauszufinden und sie zu verfälschen. Sie versuchen, die ursprüngliche Botschaft der Rede zu verzerren und sie in eine Propaganda-Werkzeug zu verwandeln. Sie versuchen, die ursprüngliche Botschaft der Rede zu verzerren und sie in eine Propaganda-Werkzeug zu verwandeln.

### Der 'Mefistogger' bespricht die Führerrede

Der 'Mefistogger' bespricht die Führerrede. Er analysiert die Rede von der Perspektive eines kritischen Beobachters. Er diskutiert die rhetorischen Mittel, die Hitler verwendet, und die politischen Implikationen der Rede. Er analysiert die Rede von der Perspektive eines kritischen Beobachters.

### Die Führerrede ist die wichtigste Rede der Weltgeschichte

Die Führerrede ist die wichtigste Rede der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert. Sie ist ein Meisterwerk der Rhetorik und ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert.

### Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte

Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert. Sie ist ein Meisterwerk der Rhetorik und ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert.

### Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte

Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert. Sie ist ein Meisterwerk der Rhetorik und ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert.

### Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte

Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert. Sie ist ein Meisterwerk der Rhetorik und ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert.

### Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte

Die Führerrede ist ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert. Sie ist ein Meisterwerk der Rhetorik und ein Dokument der Weltgeschichte. Sie hat die Welt in Schrecken versetzt und hat die Herzen der Menschen erobert.

Schweizerfranken im Reich. Mit rund 450 letzten...

Wie sieht es heute in der englischen Note mit...

Man glaubt die Engländer einen Teil ihrer Ver...

Eine weitere Verschärfung der Situation wurde...

Und noch eine andere Sache tritt in ihrer Schärfe...

Das Reichswirtschaftsmuseum - das ist nicht nur...

„Das lebendige Bilderbuch“

Besuch im Reichswirtschaftsmuseum „Volk und Arbeit“ in Düsseldorf

Reichswirtschaftsmuseum - das ist nicht nur Zahlen...

Der beim Betreten des Reichswirtschaftsmuseums...

Die deutsche Wirtschaftsabordnung in Moskau vor Moslotow empfangen

Inverglühlicher Beginn der Warenlieferungen vereinbart

Dnb. Berlin, 9. Oktober.

Bei ihrem letzten Besuch in Moskau hat der...

Die Durchführung dieser Vereinbarungen vom...

Die Mitglieber der deutschen Wirtschaftsabord...

langen. Über den Empfang wurde folgende sowjet...

Der Sondervollmachtigte der deutschen Reichs...

Sämtliche Mitglieder bringen am herannahen...

Wohin steuert die Türkei?

Unter der Heberhölke „Die Türkei muß sich...

Die Türkei im europäischen Kräftefeld und ihre...

Man muß sich in Ankara entscheiden, ob die Ein...

Es müßte in der letzten Zeit immer wieder ge...

Man wird uns angeben, daß ein solches Verhar...

Das türkische Nachrichtenbüro teilt mit, daß...

Bei Landesverrat keine Milde mehr

Fortfall der bisherigen Widerungsvorschriften

Dnb. Berlin, 9. Oktober.

Das neue Heichsgesetz zur Verhinderung von V...

das Wohl des Reiches herbeiführen konnte. Mehr...

Zwischen uns ist für die eigene Sache zu arbeiten...

Die Reichswirtschaftsmuseum hat einen besond...

Die Reichswirtschaftsmuseum hat einen besond...

wech aus jedes erfolgreiche Unternehmen...

Der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium...

Entspannung Bukarest-Budapest

Rückgangsmachung militärischer Schrit...

Die rumänische Regierung gibt bekannt, daß...

Auch Annäherung Budapest-Belgrad

ep. Belgrad, 9. Oktober.

Der ungarische Botschafter in Belgrad, Baron...

Auch Finnland verhandelt mit Moskau

Selmski, 9. Oktober.

Das finnische Nachrichtenbüro teilt mit, daß...

Die vorliegende Nummer der Sächlichen Nachrichten

umfasst 8 Seiten

Das Reichswirtschaftsmuseum hat einen besond...

Das Reichswirtschaftsmuseum hat einen besond...

Das Reichswirtschaftsmuseum hat einen besond...









# Deutsche Kolonisten kehren heim

## Rückwandererzüge vom Bug — Dem deutschen Volke wiedergeboren von dem an die Ostfront entsandten Sonderberichterstatter Heinz Matthes

nsk, Putzluft, 7. Oktober... 98.

Putzluft ist eine Stadt mit ausgeprägten polnischen Zügen. Zwischen niedrigen, halb verfallenen Fachwerkhäusern stehen hier und wieder kleinere Häfen bis zu zwei und drei Stock Höhe mit abgeduldeten Fenstern. Die Stadt selbst hat verhältnismäßig wenig unter den Kampfhandlungen gelitten. Die Straßen sind bis auf wenige Ausnahmen überaus breit und angenehm zu betreten.

Die letzten zwanzig Jahre polnischer Wirtschaftsmachern haben auf Schritt und Tritt bemerkbar gemacht, und die deutsche Verwaltung hier einzuwirken ist, dem herrschenden Polnismus entgegen zu stehen, ist eine Aufgabe, die dem deutschen Volk in dieser Zeit sehr wichtig ist. Die in einem unvorstellbar schlechten Zustand befindlichen polnischen Landstraßen einzuräumen ist ebenfalls ein großes Problem.

Die Deutschen sind armlich beiseite, die gehen zu ihnen und leben in Ruhe an. Sie antworten sofort in deutscher Sprache und erzählen ihnen, daß sie aus den Dörfern Zaboles, Cecie, Zittwitz, Seltze und Blantowia am Bug kommen, wo ihre Verhältnisse als Soldaten in den Jahren von 1800 angehebt wurden. Es sind einige unter ihnen, die auch heute noch ein unvernünftiges „Merkelbörger Blaudinghauser“ sind. Die etwa 3000 Kolonisten in diesem Sammellager sind Ende September in ihren Dörfern aufgebunden und haben in fünf Tagesmärschen Putzluft erreicht, also rund 30 Kilometer zurückgelegt, was eine sehr beachtliche Leistung ist, wenn man die schlechten Landstraßen in Betracht zieht.

Der Führer des Kolonistenzugs, Kantor Wran, berichtet uns, daß die Polen aus ihren Dörfern gehen 60 Männer verlegt haben, von denen erst 30 wieder zurückgeführt sind. Die meisten von ihnen sollen in Suhlpol und Bielsk in die Gefangenschaft gekommen und schwer mißhandelt worden sein. Andere Kolonisten wurden gegen ihren Willen zum Militärdienst gezwungen und freier sich, wie sie immer wieder fröhlich berichten, nicht mehr gegen ihre Dörfer zu gehen, sondern in Putzluft zu bleiben. Die Polen haben ihnen das sehr lieb und den größten Teil ihrer Ernte gebracht, doch sind alle Kolonisten von der Wohnung befreit, daß sie nun in Ruhe und Freiheit in ihren neuen Heimatorten leben können. Schon ein altes Mütterchen von 80 Jahren, das während des Weltkrieges in der Verbannung in Bielsk gefangen wurde, macht diese beachtliche Wanderung mit.

Auf unsere Frage an die Kolonisten, warum sie die Heimkehr eines solchen Wanderers auf sich genommen haben, erklären sie einmütig, sie wollten wieder hier in das Reich ihrer Heimat. Der Grund sei es, innerhalb der Reichsgrenzen ihre neue Heimat zu finden. Überall, wo die Kolonisten reisten, werden sie in vorbildlicher Weise von der W.S. und Z. (Wehrmacht) empfangen und gut aufgenommen. Gerade heute wird im Lager ein Kind geboren und mit seiner Mutter sofort von W.S. Schwestern in Schutz genommen.

Wir fahren aus Putzluft, vorbei an riesigen Obstplantagen, und danach gelangen wir weitere 30 Kilometer südwärts. Die werden alle in diese Stadt geleitet mit ihren riesigen Anlagen. Die deutschen Menschen, die weiter westwärts mit den Kolonisten, sind unserem Volke wiedergeboren worden.



Eine Anzahl Feldschwestern traten von Berlin aus die Reise in die Lazarette an, denen sie zugeteilt sind. Man sieht hier die Feldschwestern in ihrer neuen Diensttracht auf dem Bahnsteig kurz vor der Abreise. — (Scherl-Bilderdienst-M.)



Nach dem Einzug der deutschen Truppen beginnt in Warschau auch die deutsche Ordnung einzuziehen. Auch die Zivilisten kehren wieder in ihre Behausungen zurück. Unser Bild zeigt Warschauer Bevölkerung bei der Rückkehr in die Stadt. (Aufnahme: PK-Kreuzer-Scherl-M.)

# Sonfilm an die Front!

## Mit dem Frontkino bei den Truppen in Polen

... 8. Oktober (P.K.)

Mit unseren Soldaten war am 1. September auch das Frontkino in Polen eingetroffen. Sonfilm an die Front! Auch das ist wieder etwas Neues und Einmaliges in diesem Feldzug in Polen. Von den Frontkino-Operatoren werden in diesen Tagen, in denen die deutsche Heeresmacht so erfolgreich vorrückt, viele weitere Umstände gemacht und sie dazu anhalten, endlich einmal wirklich zu arbeiten. Der fabelhaft aufgenommene Sonfilm wird in ersten Tagen den Frontkino-Operatoren gegen ihre früheren Blüthenzeit aufgeführt. Erst vor wenigen Tagen vertrieben sich die Soldaten von Putzluft vor den jüdischen Häusern und streifen die jüdischen Juden mit Säbel und Angehörigen der Stadt hinaus.

Auf einer großen Wiese am Eingang zur Stadt ist ein Bretterbauwerk neben dem anderen aufzubauen. Die Soldaten werden hier die Wiese mit dem Frontkino bei den Truppen in Polen.

Wenn man die Soldaten mit den Truppen in Polen, so ist es merkwürdig, daß wir mit diesen Partisanen, die sich erst in den letzten Tagen, kurz nach dem Einmarsch, nach der Überwindung der ersten Hindernisse und anderen Schwierigkeiten hervorgehoben hatten, nicht mehr umgeben werden und sie dazu anhalten, endlich einmal wirklich zu arbeiten. Der fabelhaft aufgenommene Sonfilm wird in ersten Tagen den Frontkino-Operatoren gegen ihre früheren Blüthenzeit aufgeführt. Erst vor wenigen Tagen vertrieben sich die Soldaten von Putzluft vor den jüdischen Häusern und streifen die jüdischen Juden mit Säbel und Angehörigen der Stadt hinaus.

Auf einer großen Wiese am Eingang zur Stadt ist ein Bretterbauwerk neben dem anderen aufzubauen. Die Soldaten werden hier die Wiese mit dem Frontkino bei den Truppen in Polen.

Man hat es zunächst nicht glauben wollen, daß es möglich sei, ein Frontkino in die Hand zu bringen, das so leicht zu transportieren ist, wie es heute gemacht ist. Das ist aber die Wahrheit. Das Frontkino ist ein solches, das so leicht zu transportieren ist, wie es heute gemacht ist. Das ist aber die Wahrheit. Das Frontkino ist ein solches, das so leicht zu transportieren ist, wie es heute gemacht ist.

Man hat es zunächst nicht glauben wollen, daß es möglich sei, ein Frontkino in die Hand zu bringen, das so leicht zu transportieren ist, wie es heute gemacht ist. Das ist aber die Wahrheit. Das Frontkino ist ein solches, das so leicht zu transportieren ist, wie es heute gemacht ist. Das ist aber die Wahrheit. Das Frontkino ist ein solches, das so leicht zu transportieren ist, wie es heute gemacht ist.

# 17 000 Gefangene bei Rost

## Berlin, 9. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt, die Besetzung auf der deutsch-russischen Grenzlinie verläuft weiterhin planmäßig. Nach den letzten Meldungen des Stabes haben sich bis zu 17 000 Gefangene bei Rost in der Hand der deutschen Truppen ergeben. In der Mitte wurden 10 200 Gefangene, 205 Maschinengewehre, 20 Geschütze, über 5000 Pferde und mehrere Artillerieschiffe erbeutet.

Im Westen konnten beiderseitige Artillerie-Ausschüßel, nach vereinigt Schindlungsfeuer.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt, die Besetzung auf der deutsch-russischen Grenzlinie verläuft weiterhin planmäßig. Nach den letzten Meldungen des Stabes haben sich bis zu 17 000 Gefangene bei Rost in der Hand der deutschen Truppen ergeben. In der Mitte wurden 10 200 Gefangene, 205 Maschinengewehre, 20 Geschütze, über 5000 Pferde und mehrere Artillerieschiffe erbeutet.

suchen. Dr. Eugen Schönig sagte folgendes: „Ich kenne die Rede Adolf Hitlers sehr genau. Ich finde sie als das größte unpolitische Ereignis der letzten Zeit an. Sie hat für die ganze Menschheit große Bedeutung, als jemals eine andere Rede zuvor. Von ganzem Herzen hoffe ich, daß die Erklärungen des Führers des Großdeutschen Reiches auf der anderen Seite zu verstanden werden, wie sie gemeint waren: Eine Hand, geschlossen zum Frieden ausgebreitet, aber nicht aus Schwäche, sondern ungeheuer, im Bewußtsein der Kraft des Sieges. Jetzt hängt es von G. H. und S. ab, ob sie die Welt zum Frieden bringen werden.“

Der ehemalige Chef des letzten Armeeoberkommandos, General von Hammerstein, sagte: „Es ist ein großer Erfolg, daß die deutsche Wehrmacht in der Lage ist, so viele Gefangene zu machen. Das zeigt die Überlegenheit unserer Waffen und unserer Soldaten.“

Der bisherige Chef des letzten Armeeoberkommandos, General von Hammerstein, sagte: „Es ist ein großer Erfolg, daß die deutsche Wehrmacht in der Lage ist, so viele Gefangene zu machen. Das zeigt die Überlegenheit unserer Waffen und unserer Soldaten.“

# Die Verantwortung der Westmächte

## Eugen Schönig zur Führerrede

Der Stabschef Sonderberichterstatter des „Reichs-Lokalzeitung“, Dr. Paul Grafmann, hat die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges bei den Westmächten gesehen. Er hat die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges bei den Westmächten gesehen. Er hat die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges bei den Westmächten gesehen.

# Die Berliner Nord-Süd-S-Bahn fertig

## Der Wanneseebahn, nicht allein dem Berliner

Der Wanneseebahn, nicht allein dem Berliner, sondern auch den auswärtigen Bewohnern der Reichshauptstadt ist ein wertvoller Beförderer, ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden. Die Wanneseebahn wird im Zuge des Ausbaus der Nord-Süd-S-Bahn in die Nord-Süd-S-Bahn einbezogen. Der durchgehende Verkehr zwischen dem Wanneseebahn und der Nord-Süd-S-Bahn ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden. Die Wanneseebahn wird im Zuge des Ausbaus der Nord-Süd-S-Bahn einbezogen. Der durchgehende Verkehr zwischen dem Wanneseebahn und der Nord-Süd-S-Bahn ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden.

# Neues aus aller Welt

## Zugunglück in Berlin

20 Tote  
Gestern gegen 21.20 Uhr fuhr auf Bahnhofs-Weichenbrunn in Berlin der D-Zug 17 (Stettiner Bahnhof—Zoo) auf den auszufahren den Berlin nach der Stettiner Bahnhof-Stargard auf. Der letzte Wagen des Personenzuges wurde teilweise eingedrückt und zerstört. Der vordere Wagen wurde leichter beschädigt. Die Zahl der Toten und Verletzten ist noch nicht genau bekannt. Es ist zu befürchten, daß über 20 Tote zu beklagen sein werden. Die Verletzten sind Berliner Krankenhauspatienten angefahrt worden. Der unbeschädigte Teil des Personenzuges hat seine Fahrt fortgesetzt. Der Vorortverkehr war für längere Zeit unregelmäßig. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.

## Schweres Unwetter an der Riviera

Nach dem ersten Meldungen sind 37 Tote und 40 Verletzte zu beklagen. Die Verletzten befinden sich noch in der Obhut.  
Heber Genoa und der Riviera setzte ein verheerendes Gewitter aus von ungewöhnlicher Stärke ein. Der Sturm, der die Gegend über weite Strecken hinweggeraucht und in den tiefergelegenen Stadtteilen überflutete, hat die Bevölkerung des Wolkenbruchs Koller und zu schwerer Erde gelassen. Die Verletzten sind noch in der Obhut der Ärzte. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.

## Reifenfeuer in London

Die geistige Verblüffung in London wurde durch einen Mordbrand erhellt, der abends in einem großen Lagerhaus für Möbel ausbrach, in dem seit Wochen die Möbel der aus London kommenden Familien aufbewahrt sind. 60 Motorwagen bestiegen das Feuer, und es dauerte zwei Stunden, bevor der Brand auch nur eingedämmt werden konnte. Wertvolle Kunstwerke und teure Möbel sind dabei verloren gegangen. Auch Möbel, die dem Brand zum Opfer gegeben, befinden sich in dem Lager, sind jedoch, soweit bisher festgestellt, nicht beschädigt worden.

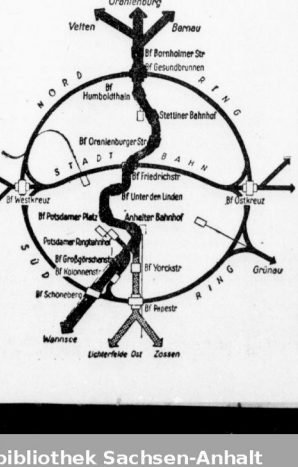
## Der erste Schnee

In den Pyrenäen ist, einer Meldung aus Bas zufolge, der erste Schnee gefallen, der bis zu einer Höhe von 2000 Meter herab fiel. Man rechnet mit einem frühen Winter. Heber das ganze Gebiet der Pyrenäen sind schon im Schnee begraben, die mit weissenbrüchigen Rosenblüten verbunden waren. Auch die Alpen wurden von einer Masse Anhang Strömungen bedeckt und Bäume gefallt.

## Am Sonntagabend hat sich in einem schlesischen Bergwerk bei St. Etienne (Frankreich) die schmerzhafte Schlagwetterexplosion ereignet.

# Die Berliner Nord-Süd-S-Bahn fertig

Der Wanneseebahn, nicht allein dem Berliner, sondern auch den auswärtigen Bewohnern der Reichshauptstadt ist ein wertvoller Beförderer, ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden. Die Wanneseebahn wird im Zuge des Ausbaus der Nord-Süd-S-Bahn einbezogen. Der durchgehende Verkehr zwischen dem Wanneseebahn und der Nord-Süd-S-Bahn ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden.



am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden. Die Wanneseebahn wird im Zuge des Ausbaus der Nord-Süd-S-Bahn einbezogen. Der durchgehende Verkehr zwischen dem Wanneseebahn und der Nord-Süd-S-Bahn ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden. Die Wanneseebahn wird im Zuge des Ausbaus der Nord-Süd-S-Bahn einbezogen. Der durchgehende Verkehr zwischen dem Wanneseebahn und der Nord-Süd-S-Bahn ist am Sonntagmorgen für immer geschlossen worden.

# Stadt-Zeitung

Halbe, 9. Oktober.

# Wehrmachtspflege und NSRD.

Wichtige Tagung des Gauamtes für Kriegssopfer

## Fahrt im Dunkeln ...

Ein Mähdling vor Gericht

Am Abend des 7. und in der Nacht zum 8. August fand im Rahmen einer größeren Aufschauung in Halle und Umgebung eine allgemeine Verurteilung statt. Diese konnte man unterwegs, um die das Spiel der Schmeimer anzusehen. Der Mähdling Deins Seede aus Halle war im Begriff, eine Kriegssopferfahrt nach Bitterfeld zu unternehmen, um den Leuten auszusprechen. In der Halle des Theaterplatzes fand er mit einem jungen Mädchen im Gespräch und forderte sie zum Mitfahren auf. Weil sie ihm nicht willig war, er einen vertrauensvollen Eindruck auf sie machte, nahm sie die Einladung an. Als Bitterfeld gleich alles auf. Dann aber ist der Seede vor, zwecks Gewinnung eines Lebensbilds (im Dunkel?) nach Peterberg zu fahren. Nachdem er keine jungen Bekanntschaften gemacht hat, geht er nach Halle, um eine „Freiwilligkeitsfahrt“ anzugehen, die er am nächsten Morgen in der ersten Etappe in Richtung Halle aufbrechen will. Er hat sich dabei die Handtasche mit dem Geld und einem kleinen Koffer mit sich genommen, um sich in Halle zu verhalten. Er hat sich dabei die Handtasche mit dem Geld und einem kleinen Koffer mit sich genommen, um sich in Halle zu verhalten.

In einer Arbeitsstunde hat der Gauamtsleiter Dr. W. D. ... (Text continues with details of the meeting and the role of the Gauamt for war victims).

Auf die wichtigsten Aufgabenbereiche der NSRD, eingegangen, zeigte Gauamtsleiter Dr. W. D. ... (Text continues with a list of tasks and responsibilities for the NSRD).

Im Hinblick auf die einleitenden Worte des Gauamtsleiters Dr. W. D. ... (Text continues with a discussion on the importance of the NSRD's work).

ansprechenden Ausführungen und Erläuterungen des Leiters der Wehrmachtspflege und Kriegsopfer ... (Text continues with a report on the meeting's proceedings).

Am Ende des ersten Teiles der Arbeitsstunde sprach die NSRD-Gauamtsleiterin für die Teilnehmer ... (Text continues with the closing remarks of the meeting).

# Bom Pferch zum weiten Gehüt

Landes-Ausführungshilfen in Mord - Wettbewerb der besten Schächermeister

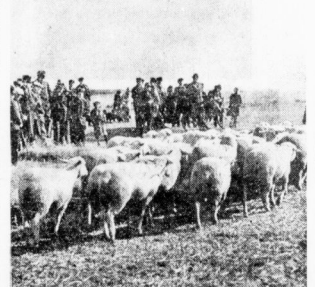
Ein Schächer pflegt seine Arbeit ein zu führen, und nur hin und wieder bleibt ein Bauer oder ein Zerstörer ... (Text continues with a story about a criminal and his interactions with the law).

zur Weide abziehen. Einen schmalen Feldweg geht's entlang, neben dem eine Straße gezogen wurde ... (Text continues with the story of the criminal's escape and capture).

Der Versuch des E., vor der L. großen halloffen ... (Text continues with a story about a man's attempt to escape or a similar event).

# Bom Pferch zum weiten Gehüt

Landes-Ausführungshilfen in Mord - Wettbewerb der besten Schächermeister



Schülermeister in malerischer Beruht. — Das Weithüten vor sachverständig Publikum. (Aufnahme: Danz)



Schülermeister in malerischer Beruht. — Das Weithüten vor sachverständig Publikum. (Aufnahme: Danz)

„Von Danzig bis vor die Tore Warschaus“

Am Mittwoch, 11. Oktober, 2015 Uhr, läuft im Stadionsgebäude in Halle der Film „Von Danzig bis vor die Tore Warschaus“. ... (Text continues with details about the film screening).

vielen Schächer — Gehilfen und Weiler — ... (Text continues with a story about a criminal and his interactions with the law).

Rechnung bietet sich das gleiche Schachspiel. ... (Text continues with a story about a criminal and his interactions with the law).

## Halbische Jungmängel

fangen im Lazarett

Gestern haben nun die halloffen Jungmängel ... (Text continues with a report on the treatment of young offenders in a hospital).



BDM, musiziert im Elisabethkrankenhaus für unsere Verwundeten. (Aufnahme: Danz)

## D. Meinhof 80 Jahre alt

Stadtverordnetenrat L. M. D. Meinhof feiert ... (Text continues with a report on the 80th birthday of a city council member).

## Hart am Tode vorbei

Röthen. Am Bahnhof Wulfen kam es in der ... (Text continues with a report on an accident at a train station).

## Güterwagen brannte aus

Auf dem Bahnhof geriet am Sonntagvormittag ... (Text continues with a report on a train accident).

## Beauftragte für Kraftfahrzeugverkehr

In unserem heutigen Anzeigenblatt ist eine ... (Text continues with a notice regarding traffic regulations).

Schöne. Mit Blumen und Zeichnungen ging's in ... (Text continues with a story about a woman's activities).

## Der Weithüten

Insoweit als Seefischer wie als Organisator hohe ... (Text continues with a story about a man's activities and achievements).

## Beauftragte für Kraftfahrzeugverkehr

In unserem heutigen Anzeigenblatt ist eine ... (Text continues with a notice regarding traffic regulations).



Generalmajor Auktor erhält die Spange zum EA. I

Der Friedenshelferstütze der Garnison Halle ... (Text continues with a report on a military promotion).

## Mitteldeutschland

9. Oktober.

## Merseburger Brief

In der vergangenen Woche fand eine Sitzung der ... (Text continues with a report on a meeting in Merseburg).

## Betrunkene am Steuer

Torgau. In der Nacht zum 1. Oktober gegen ... (Text continues with a report on a drunk driver in Torgau).

## Rittgenräuber festgenommen

Bernigero. Der Bernigerober Kriminalpolizei ... (Text continues with a report on the capture of a thief).

## Hart am Tode vorbei

Röthen. Am Bahnhof Wulfen kam es in der ... (Text continues with a report on an accident at a train station).



# HILFSPORT

## Im Beisein des Reichssportführers Handballspiel über Dänemark

15 000 Zuschauer beim großen Ländertamp Deutschland-Dänemark gestern in Leipzig  
Nach hartem, schönem Kampf siegte die deutsche Mannschaft 11:7 (4:4)  
Von unserer nach Leipzig entsandten Mr. Schriftleitungsmittglied

Die Augen der deutschen Sportwelt waren gestern auf Leipzig gerichtet, wo der mit Spannung erwartete Handball-Ländertamp Deutschland-Dänemark ausgetragen wurde. Der Reichssportführer persönlich hatte es sich nicht nehmen lassen, diesem Spiel beizuwohnen und die deutschen Gäste zu begrüßen. Sein Vor, daß gerade die Ländertämpfe das besten seien, verbindende Brücken zu anderen Nationen zu schlagen, wurde durch den sportlich heißen, aber in besten Kameradschaftsgeist durchgeführten Kampf gegen Dänemarks Nationalisten erneut bestätigt. Und wenn die Dänen auch erwartungsgemäß unterer Mannschaft den Gästen überlassen mußten, allerdings einen immer erkämpften 11:7 (4:4) Sieg, so kann es die nordischen Gäste aus dem herzlichsten Beifall der 15 000 Zuschauer mehr als einmal erleben, daß man ihr hartes Spiel und ihren hervorragenden kämpferischen Einsatz heute noch rühmend gedenkt. Während in England, im "Hinterland des Sports", nach wie vor jeder Spielbetrieb ruht, pflegt Deutschland den Sport weiter, und allein der größte Sonntag im Reich zeigt internationale Begegnungen von Slava, denn neben dem Handball-Ländertamp gegen Dänemark trafen — das sei in diesem Zusammenhang kurz vorweggenommen — in Leipzig die beiden Mannschaften der "Hinterland-Spieler" von Deutschland und Ungarn zusammen, und auch dort konnten die Deutschen ihren 35:19-Punktsieg erringen.

Diese deutsche Mannschaft bereits in der zweiten Spielminute in Führung zu bringen. Auch das fünf darauf fallende zweite Tor führte uns ein Spieler des Mittelans, der bereits in acht internationalen Treffen bewährte Klingler, Weisenfels, der in der ersten Hälfte volle der dänische Mittelstürmer Madien, wohl der härteste Mann der Halle, auch den Nordländern das erste Tor. Nachdem die Deutschen das Spiel bald auf 3:1 gebracht hatten, nahm die Dänen-Elf alle Kräfte aufzunehmen, und in hervorragendem Zusammenhalt und blühender Erlaubnis anhaltiger Weichenheiten gelang ihnen, was man kaum erwartet hätte und was uns so überrascht hat: Sie schafften es, binnen 14 Minuten nach dem in der deutschen 3:1-Führung in einen flackernden 4:3-Erfolg für Dänemark! Wieder war es Klingler, der dann den Anschluß brachte, und bei dem Dänen 4:4 eine neue in die Punkte umbrachten von hohem Weisheit, der eben unterer Elf wie den hervorragenden kämpferischen Dänen galt.

Um den höchsten Erfolg richtig zu würdigen, ist es gut, sich an die drei früheren deutsch-dänischen Begegnungen zu erinnern, bei denen Deutschland im Jahre 1934 in Kopenhagen mit 10:5 und 1935 in Kiel mit 11:2 ganz überlegen siegte. Schon 1937, wiederum in Kopenhagen, verlor die Dänen den deutschen Sieg auf 6:3 zu verteidigen, und wenn sie sich jetzt noch vorübergehender Führung im Halbspiel ein offenes 4:4 zu erringen mußten, so läßt sich umso mehr erkennen, mit welcher hochentwickelten Konzentration sie und nicht minder ihre deutschen Gegner in die zweite Halbzeit gingen! Sicher war es Weisenfels, der bei der Dänen durch einen prächtigen Freiwurf mit 3:4 erneut in Führung brachte, aber Dänemarks Mittelstürmer Madien konnte noch einmal auf 3:5 ausgleichen. Dann aber setzte die deutsche Mannschaft, angeführt durch die Jurte der Zentrale, das sie nicht gewußt ist, sich mit einem Unentschieden zu begnügen. Zwei, drei Tore fielen fürs hintereinander, doch auch Dänemarks Spieler haben sich weigert her und liefen auf 7:5 auf. Die letzten Minuten dieses mehrheitlich dramatischen Kampfes ergaben dann den weiteren deutschen Vorsprung, der unserer Mannschaft dann den 11:7 (4:4) Sieg sicherten.

Der 1938. Platz am Völkerstadion war gestern in den letzten Augenblicke des Spiel einer weiteren Vorkampfung. Rund 15 000 Zuschauer füllten das Stadion in Friedrichsden, aber dem zwischen den Rängen des Reiches die dänische Slava, das heute schon zu rufen begann, wurde kurz nachdem der Reichssportführer von Schamm und Dänen mit seiner Begleitung für die Ehrentribüne Platz genommen hatte, füllten die beiden Mannschaften die Tribüne in rot, weiß, die Deutschen in weißem Dreh, ins Feld, empfingen von herzlichem Beifall, an dem sich besonders freudig auch die zahlreichen Verwandten beteiligten, die man aus den Tribünen hierher zu sehen haben hatte. Die angenehme Weise der dänischen Nationalmannschaft erlangte, von den Zuschauern mit von Deutschen nicht achtet, die wieder der Deutschen waren, und dann begann ein Spiel, das uns internationalen Begegnungen nicht weniger als einmal in der internationalen Mannschaft mitspielenden Wandbürger

Während die allerersten Spielminuten brachten vor beiden Toren gefährliche Momente. Während der lange deutsche Torhüter Schmeegans, Wandbürger, einen einzelnen dänischen Schützer abwehrte, gelang es dem zum erstenmal in der internationalen Mannschaft mitspielenden Wandbürger

Während die allerersten Spielminuten brachten vor beiden Toren gefährliche Momente. Während der lange deutsche Torhüter Schmeegans, Wandbürger, einen einzelnen dänischen Schützer abwehrte, gelang es dem zum erstenmal in der internationalen Mannschaft mitspielenden Wandbürger

## Wacker führt in der Bezirksstaffel

HFB. Sportfreunde in guter Form — Vorurissa unterlag 0:5  
Viel Beachtung fanden gestern die Fußball-Vereinskämpfe im Kreis 3. Eine Leistungssteigerung war in den meisten Spielen erkennbar. Lediglich die Vorurissa war nicht in alter Form wie bisher. Sie schied bald ihrem Platz Sportfreunde am Bestehen des siebenjährigen haben Sieges. Allein noch ungeschlagen ist der HFB. Wacker und die 98. folgende Ergebnisse wurden in den Pflichtspielen erzielt:

- HFB. Hanoverit — Wacker 1:2 (1:1)
- HFB. Vorurissa — Sportfreunde 0:5 (0:1)
- HFB. 96 — HFB. 99 Werleburg 2:0 (0:0)
- HFB. Werleburg — HFB. Veuna 3:2 (1:2)

In einem Freundschaftsspiel unterlag HFB. 98 gegen Veunawalle 2:4 (1:1). Die Spieler waren in der Gesamteinigung besser als 98, sie gewannen verdient. Schmeegans und Weisenfels waren die Zentren bei der Vorurissa; Veunawalle und Weisenfels die Tore für 98. 98 11 — Veunawalle 11 5:2.

Am Ziel Hanoverit gegen Wacker kämpften beide Mannschaften hartnäckig um den Sieg. Zuerst war Wacker in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

Abgabe der Bezirksstaffel:

Spiele	Wacker	98	96	99	98	98	98	98
HFB. Wacker	3	0	0	0	7:2	6:9		
HFB. Werleburg	2	2	0	1	7:4	4:2		
HFB. Sportfreunde	2	2	0	1	11:6	2:2		
HFB. 98	2	1	1	0	8:2	3:1		
HFB. Veuna	2	1	0	1	8:6	2:2		
HFB. Vorurissa 02	2	1	0	1	4:3	2:2		
HFB. 96	2	1	0	2	5:9	2:1		
HFB. 99 Werleburg	2	0	1	2	1:7	1:5		
HFB. Hanoverit	2	0	2	2	3:10	6:8		

Interessante Pflichtspiele im Jahrestisch  
Wohl kann man sagen, daß gestern auf dem Spielfeldern im Jahrestisch gegen Werleburg herrschte. Überall verteilte die Spiele interessant, obwohl manche Mannschaft wieder zu veränderten Leistungen hatte. Sie zeigten uns heute darauf beschränkt, die Ergebnisse bekanntzugeben. So spielten:

Die Zusammenhänge zwischen den Vereinen sind in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

Die Zusammenhänge zwischen den Vereinen sind in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

## Ausflug auf der Eisenbahn

Rechtatheit: Sportfreunde auf dem 98er-Platz  
Es erfordert besondere Einsatzbereitschaft von allen Beteiligten, bei einer Temperatur von nur wenig über Null leidenschaftliche Fußballkämpfe durchzuführen. Die höchsten Leistungen sind bei solchen Gelegenheiten immer ihre Spieler bewiesen. Diese Einsatzbereitschaft gestern vermittelt auf dem 98er-Platz in Halle. Es gab vier manchen Wettbewerben, der besser als in den Sommermonaten zu hätte belegt werden können, und demzufolge auch verlässliche sehr gute Leistungen.

Die Zusammenhänge zwischen den Vereinen sind in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

Die Zusammenhänge zwischen den Vereinen sind in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

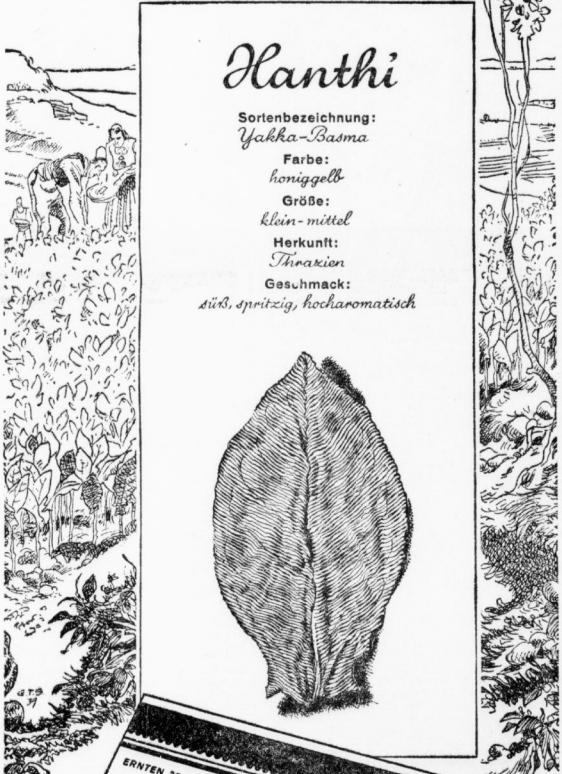
Die Zusammenhänge zwischen den Vereinen sind in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

Die Zusammenhänge zwischen den Vereinen sind in der ersten Halbzeit klar im Vorteil, aber nur ein Torer brachte dies schließlich zum Ausdruck. Der Werleburger Wacker war der Zeitliche. Nach der Pause drehte dann Hanoverit eine halbe Stunde lang auf. Als sich Wacker aber wieder freigegeben hatte, gelang Wacker ein schönes Tor. Die letzten Minuten vor Schluss kam dann Hanoverit zu dem verdienten Unentschieden.

## Die Hauptprovenienenzen der rein macedonisch-türkischen Mischung »R6«

Die wertvollste Zutat für eine gehaltvolle Mischung ist der kostbare, aromatische Yakka-Tabak aus dem berühmten macedonischen Xanthidistrikt - der teuerste Tabak der Welt.

Die intensive Würzkraft dieses hochwertigen Qualitätsträgers verleiht einer Zigarette bei vorsichtiger Dosierung jene erfrischende Lebendigkeit, die einer glücklichen Mischung den geheimnisvollen Erfolg bringt.



### Hlanthi

Sortenbezeichnung:  
Yakka-Basma

Farbe:  
honiggelb

Größe:  
klein-mittel

Herkunft:  
Thrakien

Geschmack:  
süß, spritzig, hocharomatisch



Doppelt fermentiert 49

